

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	12.03.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Weiterentwicklung der Beratungsangebote für suchtkranke Menschen in Bielefeld

Betroffene Produktgruppe

11.05.03

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die strukturelle Förderung zur Verbesserung des Gesundheitszustandes von Konsumentinnen und Konsumenten legaler und illegaler Suchtmittel soll durch die Weiterentwicklung der Beratungsstruktur gewährleistet werden.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Psychiatriebeirat 28.03.12, TOP 7 (nö), 30.05.12, TOP 3 (nö),
SGA, 12.02.2013, TOP 10

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beauftragt den Psychiatriebeirat, eine Arbeitsgruppe einzuberufen mit dem Ziel, ein Konzept zur Weiterentwicklung der Beratungsangebote für suchtkranke Menschen in Bielefeld bis zur Sommerpause zu erarbeiten, damit die Ergebnisse in die Verhandlungen zu den neuen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (Vertragsperiode 2014 bis 2016) einfließen können.

Begründung:

Mit der Stellungnahme vom 19.09.2012 an den Sozial- und Gesundheitsausschuss hat der Psychiatriebeirat die Ergebnisse seiner Sitzungen vom 28.03. und 30.05.2012 zusammengefasst und Vorschläge für die Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gemacht.

Dabei hat er eine Datenübersicht mit Einschätzungen zur Versorgungssituation von Menschen in Bielefeld vorgelegt, die von legalen bzw. von illegalen Suchtmitteln abhängig sind.

Die Behandlungskosten im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung und Rentenversicherung und die Betreuungskosten der Eingliederungshilfe sind für die Stadt Bielefeld nicht steuerbar.

Die Infrastrukturmaßnahmen für suchtkranke Menschen (Leistungen der Suchtberatungsstellen und der Drogenberatung e. V.) werden in Bielefeld im Rahmen von Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gesteuert. Zz. wird in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe über die

Reduzierung von Maßnahmen nach den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen verhandelt.

Der Psychiatriebeirat hat über geänderte Konsummuster von Abhängigkeitserkrankten berichtet und eine stärkere institutionelle Verzahnung der Hilfefelder für legal und für illegal Abhängige gefordert. Darüber hinaus haben die Leitungen der Suchtberatungsstelle der Caritasverbandes und des Hellwegszentrums für Beratung und Therapie in der Sitzung des Psychiatriebeirates vom 30.05.2012 (TOP 3) berichtet, dass ihre Suchtberatungsstellen die Arbeit bei der steigenden Nachfrage mit den eng begrenzten Personalressourcen und dem hohen Eigenanteil ihrer Träger so nicht weiter leisten können.

Daher soll eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Psychiatriebeirates ein Konzept zur Weiterentwicklung der Beratungsangebote für suchtkranke Menschen in Bielefeld bis zur Sommerpause erarbeiten, das in die Beratungen zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen einfließen soll. Dieses Konzept soll u. a. Aussagen zu folgenden Schwerpunkten treffen:

1. Übersicht über die Finanzierungsanteile nach den einzelnen Sozialleistungsbereichen
2. Möglichkeit der Zusammenlegung der Suchtberatungsstellen, die sich schwerpunktmäßig um alkoholabhängige Menschen kümmern,
3. Vorschlag zur Weiterentwicklung der kommunalen Finanzierung der Infrastruktur für suchtkranke Menschen in Bielefeld.

1. Beigeordneter

Tim Kähler

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.